

Ergänzungsfach Philosophie

1. Darstellung der Fachschaft: Variante A (Photo von U. Bättig)

2. Dokumente:

Ziele:

Warum und wozu Philosophie als Ergänzungsfach?

Sie wollen wissen: Was ist der Mensch; wie frei bin ich; was macht mein Bewusstsein aus? woher kommt mein Selbstbewusstsein?

Sie fragen sich: Was braucht es für ein gutes Leben; was macht den Menschen glücklich; wie lässt sich eine Tat rechtfertigen, wann ist sie gerecht und verantwortbar?

Sie wollen sich orientieren: Was heisst Logik; welches sind die verschiedenen Methoden der Wissenschaften?

Sie grübeln über der Frage: Was tut sich, wenn ich denke; wo sind die Grenzen der Erkenntnis; was weiss ich über die Zukunft, ihre Chancen und Risiken?

Sie machen sich Sorgen über: Gentechnik, Klonen, Sterbehilfe, Armut, Macht, 'gläserner Mensch', Beschleunigung des Wandels oder ein anderes Problem der modernen Gesellschaft?

Sie interessieren sich für: Aristoteles, Kant, Nietzsche, Sartre oder einen andern Philosophen?

Können Sie zu einer oder mehreren dieser Aussagen Ja sagen, dann ist Philosophie eine überaus sinnvolle Ergänzung zu Ihren anderen Fächern.

Was macht Sie für die Wahl dieses Ergänzungsfaches geeignet?

Sie haben einen offenen und kritischen, auch selbstkritischen Geist, sind bereit, über etwas intensiv nachzudenken und es zu ergründen; Sie lieben die Diskussion und setzen sich gerne mit Problemen der modernen Gesellschaft auseinander; Sie lassen sich auch auf nicht leicht zugängliche Texte ein; Sie interessieren sich für fächerübergreifende 'letzte' Fragen und geben sich nicht mit schnellen Antworten zufrieden.

Lehrplan

Allgemeines Bildungsziel

Der Philosophieunterricht fördert die Fähigkeit und Bereitschaft, selbständig die Voraussetzungen und Folgen unserer Wirklichkeitsannahmen und unseres Tuns kritisch darauf zu prüfen, inwiefern sie begründbar und verantwortbar sind.

Stoffgebiete:

Die Schülerinnen und Schüler kennen:

- Einen ersten **Begriff von Philosophie**, indem sie sich mit dem Grund, mit der Art sowie mit dem Zweck des philosophischen Fragens und des diskursiven Nachdenkens vertraut machen.
- Die wichtigsten **philosophischen Disziplinen** und ihre zugehörigen Leitfragen (Logik, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie, Anthropologie, Naturphilosophie, Ästhetik).
- Grundlegende **philosophische Begriffe und Unterscheidungen**, wissenschaftliche Begriffsbildung und logische Urteilsformen und Schlussverfahren.
- In den Grundzügen wichtige **philosophische Methoden** der Wahrheitssuche (z.B. philosophischer Dialog, methodische Skepsis und Abstraktion, erkenntniskritische Reflexion, Dialektik, Ideologiekritik, sprachanalytische Reflexion, Phänomenologie, Hermeneutik).
- Die **Hauptgedanken ausgewählter Philosophen** und bedeutender philosophischer Richtungen.

Kompetenzziele:

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Offen und neugierig, vorbehaltlos, präzise und beharrlich Dingen und Ereignissen, Meinungen und Mentalitäten **fragend auf den Grund gehen**
- Im Gespräch Meinungen auf ihre **Voraussetzungen überprüfen, stringent argumentieren** und etwas möglichst **stichhaltig begründen**.
- Gegenstände und Ereignisse, Erfahrungen und Anschauungen **auf das Wesentliche hin vergleichen** und **auf den Begriff bringen**.
- Einen komplexen Zusammenhang **analytisch differenzieren** sowie logisch richtig und **begrifflich klar darstellen**.
- **Philosophische Begriffe**, Unterscheidungen und Methoden und **logische Grundoperationen** zur Entwicklung und Überprüfung von Gedankengängen sich **zunutze machen**.
- **Texte**, Theorien und Werke aus der Philosophie, aber auch aus Wissenschaft und Kunst kritisch analysieren und **philosophisch interpretieren**.
- Gesellschaftliche Wertvorstellungen, rechtliche Normen und **ethische Leitbegriffe überprüfen**.
- Theorie und Praxis der **Wissenschaften** auf ihre Voraussetzungen, ihre Methoden, ihre Folgen und Grenzen hin **befragen**.
- **Methodisch diszipliniert** über Grundfragen der menschlichen Existenz **nachdenken** und sich kritisch mit einflussreichen Lebensdeutungen und Formen der Sinngebung auseinandersetzen.
- **Skeptisch** gegenüber vordergründigen Ansichten, **kritisch** gegenüber vorschnellen Urteilen und **selbstkritisch** gegenüber bequemen Antworten **sein**.
- Selbständig und selbstbewusst, argumentationsverpflichtet und begründungsorientiert den **Dialog mit andern führen** und deren Perspektive mit einzubeziehen.
- **Zusammenhänge erforschen**, die nicht offensichtlich oder durch die wissenschaftliche Spezialisierung verdeckt sind, und dort **Unterscheidungen treffen**, wo diese mit Schlagworten unkenntlich gemacht sind.

Lehrmittel:

“Zugänge zur Philosophie”. Grundband für die Oberstufe. Cornelsen Verlag Berlin 1995

3. Links:

<http://www.philosophie.ch/>

<http://www.philo.de/VirtualLibrary/14.de.htm>

<http://www.philo.de/Philosophie-Seiten/>

<http://directory.google.com/Top/World/Deutsch/Wissenschaft/Geisteswissenschaften/Philosophie/>

[http://www.anthro.net/cgi-](http://www.anthro.net/cgi-anthro/xdirectory.cgi?dir=/World/Deutsch/Wissenschaft/Geisteswissenschaften/Philosophie/Personen/)

[anthro/xdirectory.cgi?dir=/World/Deutsch/Wissenschaft/Geisteswissenschaften/Philosophie/Personen/](http://www.anthro.net/cgi-anthro/xdirectory.cgi?dir=/World/Deutsch/Wissenschaft/Geisteswissenschaften/Philosophie/Personen/)

<http://llek.de/deutsch/thematisch/geistesw/philosop.htm>

<http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak5/igm/g47/bauersrf.htm>

<http://www.ethiknet.de/>

<http://www.drze.de/themen>

http://www.geocities.com/hoefig_de/MaterialPI/Uebersicht.htm

<http://www.philtalk.de/cgi-bin/YaBB.cgi>